Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2017/2018
Paketantrag

Stand: 20. Dezember 2016

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
1a	gemein-samer Antrag		B: Leitantrag Der Leitantrag aus dem HH Beschluss 2015/2016 wird fortgeführt und erneuert. Aufgrund der besonderen Situation der Stadt HD wird die Deckelung der Neuverschuldung für die Jahre 2017 bis 2018 nicht angewendet. Es wird aber spätestens in Q2 2017 eine Z: Arbeitsgemeinschaft gebildet, mit dem Ziel sowohl die Effizienz der Verwaltung als auch die Investitionskraft der Stadt Heidelberg zu steigern, und letztere mittels definierter Leitlinien und Kennzahlen dauerhaft zu sichern. Hierfür werden entsprechende Mittel bereitgestellt						
14 neu		FW	B: Globale Minderausgabe		-2.000.000			-2.000.000	
15		FW	B: Reduzierung Aufwand Zinsen		-100.000			-100.000	
17		01	B: Brauchtumpflege , Erhöhung der Mittel für Stadtteilvereine		20.000			20.000	
20		01	B: #HoldenOberbürgermeister; keine zusätzlichen Mittel, Weiterentwicklung durch Bordmittel		-20.000			-20.000	
23		01	B: Digitale Zukunft / Breitbandausbau; Infrastrukturmaßnahmen					200.000	
24		01	B: Verschiebung der Stellenhebung von A 16 nach B 2; Anmerkung des GR Stelle zum 1.1.2018 anheben		-3.600				
26		01	B: EU-Fördermittelakquise; Einnahmen erhöhen	50.000			150.000		

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
28		01	B:		20.000			25.000	
			Z: neu: Stärkung Ehrenamt						
			M: neu: 0,5 Stelle Ehrenamtskoordinator/Vereinskümmerner + Sachkosten, um Vereine u.a. bei Verwaltungspflichten unterstützen						
29		01	B: Städtepartnerschaften;		50.000			50.000	
30		01 S. 5	B: Erhöhung des Zuschusses für den Stadtjugendring für internationale Begegnungsmaßnahmen		15.000			15.000	
32		01	B: Fastnachtsumzüge ; Erhöhung falls die beantragten sicherheitsbegründeten Erhöhungen nicht enthalten waren		6.000			6.000	
33		01	B: Maßnahme: Unterstützung des AMR bei der Erstellung der Vorlagen						
36		11 S. 10	B: <u>Begr.:</u> Bedarf wird gesehen, Ansiedlung beim Personalamt vorgeschlagen		60.000			60.000	
			Z: Ein psychosoziales Beratungsangebot für die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll zeitnah geschaffen werden. Die Beratung muss anonym und vertraulich möglich sein und das bestehende betriebliche Gesundheitsmanagement sinnvoll ergänzen.						
			M: wie im HAFA 14.12.2016 bespr.						
37		11	B: Prozessoptimierung innerhalb der Verwaltung		40.000				
			Z: Es wird aber spätestens in Q2 2017 eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, mit dem Ziel sowohl die Effizienz der Verwaltung als auch die Investitionskraft der Stadt Heidelberg zu steigern, und letztere mittels definierter Leitlinien und Kennzahlen dauerhaft zu sichern.						
			M: Design Thinking Workshop o.Ä.						
41		12	B: Kreativwirtschaft: Erhöhung zur Schaffung neuer Zentren und Programme. Mittelfreigabe nach Konzepterstellung		20.000			20.000	

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
42		12	B: Stadtteilmanagement Südstadt / Chapel					10.000	
			Z: neu: Einrichtung eines Stadtteilmanagement Südstadt						
			M: neu: Konzeptentwicklung und befristete Anschubfinanzierung						
43		12, S. 14, Ziel 3	M: neu M 4: Konzept erstellen für Ermöglichung einer schnellen Zwischennutzung für die Kreatwirtschaft von leer stehenden Gewerbe-/Büro oder Ladenflächen, zusammen mit TH 80						
44		12 80	B: Zwischennutzung Räume Kreativwirtschaft						
			Z: Z9 neu: Ermöglichung von Zwischennutzung für die Kreatwirtschaft von leer stehenden Gewerbe-/Büro oder Ladenflächen						
			M: M1: Konzept						
47		15	B: Anhebung aller institutionellen Zuschüsse unter 100 T€ per anno um 2,5%, es sei denn diese sind mit eigenen Änderungsanträgen aufgeführt		1.260			2.550	
50		15, Seite 9	B: Erhöhung der Projektförderung von Frauen helfen Frauen e.V.: Interventionsstelle/Opferberatung für Frauen		1.456			1.977	
51		15, Seite 9	B: Erhöhung der Projektförderung von Frauen helfen Frauen e.V.: Präventives Beratungsangebot/Frauenberatungsstelle Courage		1.946			3.961	
52		15, Seite 9	B: Erhöhung der Projektförderung von Frauen helfen Frauen e.V.: Nachgehende Beratung für Mädchen und Jungen/Nachgehende Kinderberatung		555			1.129	
53		15, Seite 9	B: Erhöhung der Projektförderung von Frauen helfen Frauen e.V.: Interventionsstelle für Kinder/Kinderberatung		765			1.557	
56		15, Seite 5	B: Erhöhung der Finanzierung des Sozialtickets, aufgrund der Zahlen der Vorjahre (Bedarf 600.000 schon in 2017)		10.000				

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
59		16, S.2	B: Streichung 0,5 Stelle, <u>Begr.:</u> Bedarf wird nicht gesehen 0,5 Stelle Sachbearbeiterin Chancengleichheit am Arbeitsmarkt: Diese Stelle soll wegfallen 0,5 Stelle Arbeitsmarktintegration Menschen auf der Flucht: diese Stelle soll beibehalten werden		-40.000			-40.000	
61		16	B: Anhebung aller institutionellen Zuschüsse unter 100T€ per anno um 2,5%, B: Deckung noch offen // es sei denn sie sind in eigenen Änderungsanträgen berücksichtigt						
62		16	B: Verträge Zschussnehmer Z: Bis 2018 Abschluss von Verträgen mit Zuschussnehmern über 100T€ mit Anpassung der Personalkosten um 2,5% - sofern nicht bereits erfolgt.		8.830			17.880	
65		16, S.9	B: Erhöhung Frauennotruf, <u>Begr.:</u> Bedarf einer 0,5 Stelle		25.374			31.543	
66		16	B: Projekte zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit: Anpassen an Niveau 2016.		-31.000			-31.000	
70		16	B: Aufgrund höherer Fallzahlen Erhöhung der Transferaufwendungen des BiBeZ e.V.		10.000			10.000	
71		16	B: Frauen Gesundheitszentrum: Erhöhung.		5.000			5.000	
72		16, S.9	B: Erhöhung IFZ, <u>Begr.:</u> Bedarf einer 0,5 Stelle; Erhöhung für Dolmetscherdienst		2.000			11.763	
72a		16	B: LuCa; Anhebung Stellenanteil von 1/3 auf ca. 40%		7.000			7.000	
73		16	B: Weiterentwicklung des neu eingerichteten „Runden Tisches sexuelle Vielfalt“; zusätzliche Mittel auch für CSD		12.000			15.000	

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
74		16	M: neu 4: Workshop "Gründungs- und Start-up-Beratung" für Frauen"						
78		1Z	B: Anmietung: Erhöhung des Raumangebots für Migrantenorganisationen für Treffen und Veranstaltungen Z: Ehrenamtliche Aktivitäten wie Sprachangebote durchzuführen M: Neu: offen ob Campbell Baracks, WELTHAUS oder im International Welcome Center						
79		19	B: Produkt 11.24.01 Z: Kosten- und Termingerechte Planung.... M: neu: Erstellen einer belastbaren Prioritätenliste mit Begründung, Kostenvorschau, Zeitplan						
80		20	M: <u>neue Maßnahme bei Produktgruppe 11.12, Ziel 1 (wirtschaftliche Tragfähigkeit des Haushalts): Abschätzung der Folgekosten</u> sämtlicher Investitionen, Anschubfinanzierungen und Spenden zur realistischen Budgetaufstellungen						
81		20	<u>neues Ziel bei Produktgruppe 11.12:</u> Z: Erhöhung des Informationsgehalts des Haushalts bei Zielen und Maßnahmen sowie Nachvollziehbarkeit zu früheren Haushaltsjahren M: <u>neue Maßnahme hierzu:</u> Überarbeitung der Haushaltsdarstellung						

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
81a		20	B: Eine Erhöhung der Gewerbesteuer hätte erhebliche Auswirkungen auf die Beurteilung des Wirtschaftsstandortes Heidelberg. Insbesondere, weil eine solche Erhöhung Wettbewerbsnachteile für die hier ansässigen Unternehmen sowie eine Verringerung der Eigenkapitalquote bedeuten würde. Daher ist im Dialog mit den Betroffenen auszuloten, ob es Alternativen zu der geplanten Erhöhung gibt. Die geübte und zum Teil bewährte Praxis der Bürgerbeteiligung muss vor derart gravierenden Entscheidungen auch für die Heidelberger Unternehmen und Gewerbetreibenden gelten.						
			Z: Wirtschaftsbeteiligungsverfahren bei beabsichtigter Erhöhung der Gewerbesteuer						
			M: Sollte die Stadtverwaltung zum Ende des 1. Quartals 2018 für den Doppelhaushalt 2019/2020 eine Erhöhung der Gewerbesteuer in Betracht ziehen, so ist umgehend, d.h. innerhalb von 4 Wochen, ein Wirtschaftsbeteiligungsverfahren analog des "Bürgerbeteiligungsverfahrens" einzuleiten. Hieran sollen folgende Akteure teilnehmen: Referat 01, Amt 20, Amt 80, die hiesigen Wirtschaftsverbände wie IHK, HWK etc. sowie Vertreter der 10 größten gewerbesteuerzahlenden Heidelberger Unternehmen.						
83		KV	B: <u>Begr.:</u> neues Wohngebiet, Hasenleiser nebenan, Räume für gesellschaftliches Engagement, incl. Institutionen auf Hospital (Montessori, CA) und QM						
			Z: Z1						
			M: M4 neu: Planung einer Bürgerbegegnungstätte auf dem Hospitalareal (denkmalgeschützte Halle)						
85		FI, TH 23	B: Planung in 2017, Realisierung in 2018					100.000	
			M: Realisierung Konzept für Begegnungsstätte im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus am Wilhelmsplatz (Weststadt)						
87		23	B: Höhere Mieteinnahmen	10.000			10.000		
90		31	B: Eine-Welt-Zentrum: Schaffung einer 0,5 Stelle.		15.000			15.000	

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
96		40	B: Eichendorffschule, Werkraum, Realisierung nach Konzept mit Schule		100.000				
98		40	Hölderlingymnasium, Vorziehen der Mittel von 2019 Begr.: Schulmodernisierung, 1,5 Mio schon 2016 eingestellt, Realisierung B: Generalsanierung durch neue Bundesmittel für Schulmodernisierung im Rahmen Bundesprogramm "Kommunalinvestitionsfonds" und Vergabe Planung und Ausführung an BSG					1.500.000	
100		40	Erhöhung Modernisierungen/strukturelle Verbesserungen, u.a. B: Toiletten Kurpfalzschule, Begr.: noch großer Bedarf an Schulen in diesem Bereich außerhalb der laufenden Liste		500.000			500.000	
107		40	B: neu: Waldparkschule: Planungs- und Baumittel für zusätzlichen Naturwissenschaftsraum		100.000				
111		40	B: Geschwister-Scholl-Schule: Planungs- und Baumittel für zusätzlichen Naturwissenschaftsraum		100.000				
114		40	B: Ca. € 50.000 für die Einrichtung einer weiteren und zusätzlichen Mitarbeiter*innenstelle im Bereich IT-Netzberatung / EDV-Instandhaltung und Wartung zur effektiveren Nutzung der Netzwerke durch schnelle Einbindung neuer Anschaffungen. IT-Medien- und PC-Kompetenz ist in der Gesellschaft notwendig. Deshalb müssen im Haushalt Mittel für eine neue, zusätzliche IT-Stelle für die Schulen bereitgestellt werden.		55.000			55.000	

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
118		41 S.8	<p>Z: Z4 neu: Kulturamt als Anlaufstelle/Servicezentrale für Kulturschaffende</p> <p>M: Kulturamt versteht sich als Servicezentrale für alle Belange der Kulturschaffenden in der Stadt, insbesondere unterstützt das Kulturamt bei der Raumsuche und der Zwischennutzung von Räumen und bietet hierfür Sprechstunden an.; M2: Kulturamt bietet Beratung für Kulturschaffende, Vereine und Organisationen der Kunst und Kultur in Heidelberg bzgl. Kooperationen und bei der Akquisition von Fördermitteln und bietet hierfür Sprechstunden; M3: Kulturamt richtet offene, regelmäßige „Begegnungs- und Gesprächsräume“ (als Veranstaltung oder virtuell in Form eines Kulturportals) für die Kulturschaffenden in der Stadt ein, in denen eine Möglichkeit zum Austausch und zur Initiierung von Kooperationen und zum Präsentieren der Projekte besteht.</p>						
119 neu		41, S.8	<p>B: Der neue Innovationsfonds "KulturLabHD" in Form von „Risikokapital“ für spontane, unterjährige innovative Ideen und Projekte soll dem Gedanken der agilen, dynamischen und vielfältigen Kulturförderung Rechnung tragen und spontanen Idee und Projekten zur Realisierung verhelfen. Deshalb wird er auch halbjährlich ausgelobt. Er könnte thematisch jährlich neu festgelegt werden, um möglichst vielen unterschiedlichen Akteuren und Ideen Raum zu geben. Die Vergabe könnte durch eine externe fachspezifische Jury unter Leitung des Kulturdezernenten laufen. Voraussetzung für eine Bewerbung auf den Fonds ist der Nachweis eines Eigenfinanzierungsanteils von mindst. 20%. Der Gemeinderat will dieses Instrument auf Probe für die nächsten zwei Jahre einführen. Sollte sich dieses Instrument bewähren, gilt es dieses in das neue Modell der Kulturförderung zu überführen. Für den Innovationsfonds sind 2017 50.000€ zum Start im 2. Halbjahr und 2018 120.000€ eingestellt</p>		50.000			120.000	
122		41 S. 8	<p>Z: Z2: UNESCO City of Literature</p> <p>M: neues M3: Mobilisierung von Sponsoringgeldern für UNESCO City of Literature</p>						

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
123		41	B: Anhebung aller institutionellen Zuschüsse unter 100 T€ per anno um 2,5%, Deckung noch offen // Text wie vor, sofern keine eigenen Änderungsanträge vorhanden		23.800			22.000	
124		41	Z: Bis 2018 Abschluss von Verträgen mit Zuschussnehmern über 100 T€ mit Anpassung der Personalkosten um 2,5% (sofern nicht bereits erfolgt)						
125		41	B: Zuschuss Festival Spring Games; Stärkung eines kreativ-kulturellen Projektinkubators						
128		41	B: Mut zur Wut;		3.000			3.000	
132		41	B: DAI; letzte Tranche Zuschusserhöhung (Makerspace)		50.000			50.000	
136		41	B: Völkerkundemuseum / Portheim Stiftung; Erhöhung Freigabe der Mittel nach Vorlage eines tragbaren Museumspädagogischen Konzeptes und eines Konzeptes zur Steigerung der Attraktivität der Einrichtung		36.500			73.000	
139 neu		41	B: Halle 02; Fußnote: Umschichtung in den neu zu schaffenden Innovationsfonds "KulturLab HD", sollte der Innovationsfonds im 2. Halbjahr 2017 als Förderinstrument noch nicht zur Verfügung stehen, erfolgt für 2017 keine Kürzung		-37.500			-75.000	
145		41	B: Enjoy Jazz; Erhöhung, Nachlass Rückzahlung		20.000			25.000	
148		41	B: Kunstverein; Erhöhung Fußnote: Erhöhung für Jubiläum					20.000	
150		41	B: Erhöhung Zuschuss AG Literaturtage, Begr.: Subsidiaritätsprinzip, Aufgabe erfüllt hier freier Träger, Fortbestand des Betreiberkonzeptes gesichert					10.000	
152		41	B: Forum für Kunst; Erhöhung		10.000			10.000	

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
154		41	B: Unterwegstheater; Erhöhung		50.000			50.000	
161		41	B: Erhöhung Ansatz „Französische Woche“ Deckung noch offen		5.000			5.000	
163		41	B: Prinzhorn; Erhöhung		30.000			30.000	
164		41	B: Kulturparkett; Erhöhung der Mittel		5.000			5.000	
166		41	B: Karlstorbahnhof, Erhöhung der Mittel bei gleichzeitiger Erhöhung der Miete um 10.000 Euro		10.000			10.000	
168		41	B: Erhöhung Zuschuss Klangforum, Begr.: Vorgriff auf die Anzustrebende Grundförderung, siehe Antrag "Transparente Kulturförderung"		20.000			20.000	
170		41	B: Haus am Wehrsteg; Erhöhung		9.000			9.000	
174		41	B: Projektmittel; Kultur to go (streichen)		-2.000			-2.000	
177		41	B: Umschichtung "Eigene Projekte und Publikationen" in den neu zu schaffenden Innovationsfonds "KulturLab HD"		-16.750			-16.750	
178		41	B: Umschichtung "Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen; City of Literature" in den neu zu schaffenden Innovationsfonds "KulturLab HD"		-12.000			-12.000	
180		42	B: Fußnote: Kosten Mark Twain Center (Personal und Aufwendungen), Kostenfreistellung erst nach Vorlage eines Konzept mit Angabe von Folgekosten (Betriebskosten)						
183		50	B: Anhebung aller institutionellen Zuschüsse unter 100 T€ per anno um 2,5%, sofern keine eigenen Änderungsanträge vorhanden		18.200			18.800	

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
184		50	B: Bis 2018 Abschluss von Verträgen mit Zuschussnehmern über 100 T€ mit Anpassung der Personalkosten um 2,5% (sofern nicht bereits erfolgt), sofern keine eigenen Änderungsanträge vorhanden					36.800	
191		12	B: siehe GR-Beschluss vom 2.8.2006: DS 0232/2006/BV, Demographischer Wandel in Heidelberg - Handlungskonzept) " Bericht zur sozialen Lage " M: Änderung von M1 in: Erstellung eines Berichts zur Sozialen Lage mit abgeleiteten strategischen Zielen und einem maßnahmenbasierten "Handlungsprogramm Soziales" Z: Gewinnung von Daten und Fakten zur sozialen Lage in HD		50.000				
193		51	B: Konzept zur Absenkung der Beitragstufen I und II der Sozialstaffelung der Kinderbetreuung aller Träger (Krippen, Kita und Hort) um bis zu 50%. Kostenschwerpunkt liegt auf Absenkung Stufe II. Mit Umsetzung ab 2017/18	-110.000	65.000		-325.000	200.000	
194		51	B: Fonds "Mobiliaranschaffung Kindergärten für Kinder im Alter von 3-6 Jahren" auf 4 Jahre mit VE 2019, 2020 Bezuschussung im Schlüssel 1/3 Stadt zu 2/3 Träger, pro Gruppe einmalige Beantragung möglich, für Träger im Rahmen der Örtlichen Rahmen- vereinbarung teilnehmen (gem. DS 0251/2016/BV)		200.000	200.000		200.000	200.000
196		51	B: Bündnis für Familie (HDer Dienste); Geplante Befragung Bündnispartner		15.000			15.000	
197		51	M: <u>Ergänzung der Maßnahme 1 zu Ziel 1 bei Produktgruppe 36.20:</u> Ausbau der Jugendsozialarbeit an beruflichen Schulen (+1,25 neue Stellen).	7.000	28.000		21.000	84.000	
198		52, Seite 8	B: Erhöhung des Sportförderprogramms aufgrund Rücknahme Fahrtkostenreduzierung		42.000			42.000	

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
205		61	B: Projekt „Stadt an den Fluss“: Planung 2017, zusätzliche Mittel für Umsetzung erster Maßnahmen in 2018.		20.000			80.000	
208		61, S.8, 51.10 .01	B: <u>Begr.:</u> Wiedereinstellung des Landschaftsparks, war in Doppel-HH 2015/16 als Maßnahme genannt, wurde nicht bearbeitet Z: Z1 M: M3 neu: Entwicklungsworkshop Landschaftspark für Airfield Pfaffengrund						
217		63	B: Zweckentfremdung, Freigabe der Mittel erst nach Beschluss Z: <u>neu:</u> Überwachung und Einhaltung des Verbots der Zweckentfremdung M: <u>neu:</u> Schaffung einer 0,5 Stelle für Überwachung und Einhaltung des Verbots der Zweckentfremdung		42.000			42.000	
219		63	B: Öffentl. rechtl. Entgelt / Verwaltungsgebühren; Erhöhung der Einnahmen	250.000			300.000		
222		FI TH 66, S.12	B: Straßenerneuerungsprogramm, u.a. Maaßstraße östlich OEG-Schienen, Neckarhelle, Im Entenlach		1.000.000			1.000.000	
223		66	B: Straßenerneuerungsprogramm: Bsp. Schäfergasse (Khm.), Pleikartsförster (Khm.).						
223a		66	B: Vorziehen Alte Eppelheimer Straße						
224		66	B: Fußnote: Leimer Straße: Mitteleinsatz berücksichtigt das komplette erarbeitete Konzept, so wie es von der Rohrbacher Bürger*innen erarbeitet und m BBR Rohrbach besprochen wurde (Sanierung, Gehweg etc.) Z: sinnvolles Gesamtkonzept						
225		FI TH 66	B: Realisierung Gesamtkonzept S-Bahnhof Wieblingen/Pfaffengrund (Vorentwurf mit Planungsmitteln aus Haushalt 15/16)		50.000			50.000	

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
226		FI TH 66	B: Realisierung Fahrradabstellplätze auf Kirchheimer Seite und auf Rohrbacher Seite des S-Bahnhofs Kirchheim/Rohrbach nach Vorlage eines günstigeren Konzeptes					200.000	
227		67	B: Schlierbach, Platz der Begegnung: Planungsmittel, Baumittel mit VE aus 2015/16		25.000			200.000	
231		67, Seite 6	B: Erhöhung der Pflegestufen bei Straßenbegleitgrün und für Grünflächen, u.a. Boxberg, Emmertsgrund		100.000			100.000	
232		67	B: Bänke an Straßen und Grünanlagen		10.000			10.000	
233		67	B: Pflege der Treppenwege in den Bergstadtteilen		100.000			100.000	
234		67	B: Friedhof Köpfel: Ausbau der Kapelle		100.000				
239		67	B: Begr.: gerade erst aufgelegtes Programm, frühzeitige Anmeldung um Förderchancen zu erhöhen, Umfang des Programms: 47 Mio EUR/Jahr Z: Z2 ergänzen, Erstellung eines Grünflächenkonzeptes auf Basis des Bundesfördeprogramms "Zukunft Stadtgrün"						
240		70	B: Abfallwirtschaft: Analyse der Restmülls und des Biomülls in einer repräsentativen Stichprobe der Nutzer in: a) Großwohnanlagen, b) Einzelhaushalten Z: Grundlage für Abfallberatung zur Verringerung des Restmülls und von Verunreinigungen des Biomülls mit Schadstoffen M: Gebührenrechnender Einzelhaushalt, mittelfristig keine Auswirkung auf den Gesamthaushalt		40.000				
246		70	B: Vermeidung von Kaffee-Pappbechern Z: neu: Kampagne zur Vermeidung von Kaffee-Pappbechern (Mehrwegbecher etc.) M: neu: Anschubfinanzierung für Konzept und Öffentlichkeitsarbeit		10.000				

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
246a		70	<p>B: Ausweitung der Reinigungsmaßnahmen in der östlichen Altstadt, d.h. zusätzlich zu den öffentlichen Wegen und Straßen werden noch private Hauseingänge, die durch Besucher der Altstadt verunreinigt wurden, in die früh morgendliche Reinigung aufgenommen. <u>Begründung:</u> Um das Zusammenleben der Heidelberger Gäste und Studenten, der Betreiber der gastronomischen Betriebe in der Altstadt und der Bewohner der Altstadt zu verbessern, werden diese die Bewohner entlastenden Maßnahmen ergriffen.</p> <p>Freigabe der Mittel in Abhängigkeit korrespondierender Beschlüsse zur Sperrzeitenregelung</p>		20.000			20.000	
249		TH 80, S.4 zu 01?	<p>B: Sino-German Hightech Park</p> <p>Z: Z2</p> <p>M: M4 Ergänzen: "Begleiten des Projekts Sino-German Hightech Park auf den Patton Barracks in Zusammenarbeit mit dem Technologiepark"</p>						
250		80	<p>B: Projekt: Move for your future!-Welcome to Heidelberg/Ausbildungshaus; Beteiligung am Ausgleich der Deckungslücke, die durch den Fortfall der MobiPro-EU Förderung entstanden ist</p>		30.000			30.000	
251		80	<p>B: Stärkung der Gründer*innen von sozialen Start-Ups durch Büroraumangebot (z.B. in Campbell Barracks)</p> <p>Z: Nutzung des Wachstumspotenzials von Gründer*innen und Geschäftsinhaber für soziale Projekte</p> <p>M: Neu: M 5 unter Ziel 1</p>						
252		80	<p>B: Stärkung der Migrantenökonomie durch Entwicklung eines speziellen Beratungsangebots</p> <p>Z: Nutzung des wirtschaftl. Wachstumspotenzials von Migrant*innen als Gründer und Geschäftsinhaber.</p> <p>M: Neu: M4 unter Ziel 1</p>						
256		81	<p>B: Parkplatzsituation Sportzentrum Süd - Alla Hopp</p>		100.000			250.000	

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
257		81	B: Lückenschluss Radweg Diebsweg und Radweg Baumschulenweg		200.000			200.000	
260		81	B: Gemeinsame Planung mit Amt für Neckarausbau und Wasser- und Schifffahrtsamt zur Ermöglichung einer Radverbindung über den neuen Wehrsteg Z: schnelle Radverbindung von Bergheim ins Neuenheimer Feld M: Begriff "Radbrücke INF" überall durch "Radverbindung" ersetzen						
263		81	B: Aufstockung des GVD M: neu: 4 zusätzliche GVD-Stellen	90.000	90.000		180.000	180.000	
265		81	B: Fahrstreifensignalisierung B37; Streichung des Mehraufwands für diese spezielle Maßnahme		-400.000				
267		FI TH 81, Seite 74	B: Erhöhung der eingestellten finanziellen Mittel für die kinderfreundliche Verkehrsplanung zur schnelleren Umsetzung von Maßnahmen		50.000			50.000	
268		81	B: ZUM; Kürzung rückgängig machen Z: Ansatz wie 2016, Löhne und Öffnungszeiten wie 2016		5.000			5.000	
270		81	B: Zukunft Betriebshof; Reduzierung der Mittel, gilt nur in Abhängigkeit korrespondierender GR Beschlüsse ? M: Haushaltsentwurf entspricht nicht der aktuellen Beschlusslage		0			-300.000	-600.000
272		81	B: Fahrradfreundliche Kommune Z: Ökologische Verkehrswende: Förderung des Radverkehrs M: Lückenschlussprogramm, Fahrrad(schnell)straßen, Infrastruktur für Pedelecs, Abstellmöglichkeiten etc., nach Priorisierung und Freigabe der Maßnahmen durch den GR		300.000			300.000	
273		81	B: Mehreinnahmen Parkraumbewirtschaftung	80.000			100.000		

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
277		81	B: E-Mobilität		50.000			100.000	
			Z: neu: Planung und Ausbau der Infrastrukturmaßnahmen E-Mobilität						
			M: Die für das Thema Verkehr und Klimaschutz zuständigen Ämter und städtischen Gesellschaften werden gebeten, ein Konzept zur sinnvollen Unterstützung von E-Mobilität in Heidelberg zu entwickeln. Dazu sollte u.a. gehören: - Aufbau einer Heidelberg weiten, an Nutzerbedarfe angepassten Ladeinfrastruktur für zwei- und vierrädigere e-Fahrzeuge (Lademöglichkeiten in den Wohnquartieren und am Arbeitsplatz, Förderung der Bereitstellung von Lademöglichkeiten durch den Arbeitgeber etc.) - Aufbau einer an Nutzerbedarfe angepasste Abstellinfrastruktur von zwei- und vierrädigen e-Fahrzeugen (z.B. pedelec-Abstellplätze in Wohnquartieren, bei Arbeitgebern und am öffentlichen Nahverkehr, Einrichtung von e-Mobilitätsparkplätzen etc.) - Schaffung eines Anreizsystems zur Einbringung von Dritten (Nutzern, Arbeitgebern etc.) beim Aufbau der o.g. Infrastrukturen - Prüfung von Vorrangoptionen von E-Mobilität im Straßenverkehr (Vorranglinien und -straßen, vorrangige Parkmöglichkeiten und Anpassung von Linien und Parkplätzen an e-Größenordnungen, an den Gebrauch von pedelecs und Lastenpedelecs angepasste Schnellradwege etc.) - Prüfung von Möglichkeiten, die geltenden Bauvorschriften zu ändern hinsichtlich der Einführung einer verpflichtenden Bereitstellung von E-Mobilitätsinfrastruktur bei Gebäudeneubau oder -sanierung (z.B. beim Bau von Parkhäusern etc.) und von Strukturen, die zu einem späteren Zeitpunkt die Einrichtung von e-Mobilitätsinfrastruktur erleichtern (z.B. Leerrohre etc.) - Prüfung von Möglichkeiten zum Ausbau von e-Mobilitäts-Sharing-Angeboten und Anknüpfung an bestehende Angebote - Auf- und Ausbau von Kooperationen mit Nachbarkommunen beim Aufbau einer Wegestruktur für Pendler, die vom Auto auf pedelecs umsteigen - Umsetzung der entsprechenden, im Masterplan 100% Klimaschutz vorgesehen Maßnahmen zur Unterstützung von E-Mobilität - Prüfung von Optionen einer perspektivischen zeitlichen Anpassung des bestehenden Förderkonzepts für e-Autos, z.B. durch die Einführung einer Markteroberungsschwelle, nach deren Überschreitung die Förderung gesenkt oder ausgesetzt wird - Überprüfung der bestehenden Angebote zur intermodalen Nutzung von Verkehrsmitteln hinsichtlich notwendiger Anpassungen an e-Mobilität und Erstellung eines Maßnahmenplans."						
278		FI TH 81	B: Optimierung Verkehrssteuerung Grüne Welle					400.000	
279		81	B: Projekte: Lösungs- und Entwicklungskonzept zur Abwicklung von Wirtschaftsverkehren in HD - Erträge aus EU-Mittel, Beteiligung von IHK, DGB und Ind.-Kreis	5.000	20.000				

Nr	Partei	TH	Beschreibung (B) und/oder Ziel (Z) / Maßnahme (M) (neu/geändert)	finanzielle Änderung 2017			finanzielle Änderung 2018		
				Ertrag	Aufwand	VE	Ertrag	Aufwand	VE
280		81	B: Projekte und Gutachten: Zukunft urbane Mobilität, <u>Begr.:</u> Identifizierung innovativer Konzepte und Ansätze zur Optimierung der Verkehrsinfrastruktur mit Blick auf neue Verkehrsträger und zukünftige Formen des Wirtschaftsverkehrs		20.000				
281		81	B: Planung Kreisverkehr Grenzhöfer Weg - Umgehungsstraße		50.000			1.000.000	
282		81	B: Einsatz von Shuttlebussen zur Verringerung des Lärms in der Altstadt von jeweils donnerstags Nacht bis samstags Nacht (mit Ausnahme der Semesterferien) von zwei zentralen Plätzen der Altstadt aus, jeweils 1 Stunde vor bis nach Beginn der Sperrzeit. Freigabe der Mittel in Abhängigkeit entsprechender Beschlüsse zur Sperrzeitenregelung		36.000			36.000	